



Unterrichtsideen zu Élisabeth Jacquet de La Guerre einer genialen Komponistin & Cembalistin des 17./18. Jahrhunderts

- **Hörgeschichte** zum Leben Jacquet de La Guerres: <https://youtu.be/ElpEAjLzZk> (Untertitel verfügbar), als Vorlese-Text im Material **S. 12/13**.



- **Quiz** zur Hörgeschichte (mit Lösungen): Arbeitsblatt **S. 3**
- **Malaufgabe**: Zu Musik von Jacquet de La Guerre (z. B. aus der Linkliste unten) kann auf dem Arbeitsblatt **S. 5** um das Porträt ein schöner Rahmen gemalt werden.
- **Mitmachstück** „Canarie“: Eine Canarie ist ein lebhafter Tanz, der ursprünglich von den kanarischen Inseln stammen soll, und gelegentlich wie hier als Satz in der barocken Suite zu finden ist... Auf dem Arbeitsblatt **S. 6** wird ein typischer Canarie-Rhythmus vorgestellt und soll in den Noten eingekreist werden. So sehen die Kinder, dass dieses Pattern das ganze Stück durchläuft.

Der Rhythmus kann zunächst gemeinsam auf den Tisch geklopft oder geklatscht werden, dann abwechselnd von der einen und der anderen Hälfte der Klasse.

Wenn der Rhythmus in dieser Form schwierig ist, kann der erste Schlag im Takt zunächst mitgeklopft werden (dazu kann man „Ca-narie, Ca-narie“ oder „Fe-rien, Fe-rien“ o. ä. sprechen).

Später kann die l durch ein anderes Geräusch (z. B. stampfen) ersetzt werden (ein Text ohne l könnte sein: „ei-ne Ca-narie“ oder „wann sind Fe-rien“ oder was den Kindern sonst einfällt...).

Schließlich sollen sie das Pattern der Reihe nach alleine klopfen und dabei einen durchlaufenden Rhythmus erzeugen. Bei allen Übungen kann versucht werden, das Musikstück oder ein Metronom mitlaufen zu lassen. Apps wie z. B. „Music Speed Changer“ ermöglichen, Tracks zum Üben auch in langsameren Tempi abzuspielen. Eine Audiodatei zur Canarie ist im Material bei Lehrermarktplatz enthalten.

- **Tanzstück** „Menuett“: Für diesen schnellen Tanz im 3/4-Takt gibt es viele mögliche Schritt-Figuren. Unsere Tänzerin im Video (https://youtu.be/7izrT6o7_wA) zeigt folgende Kombination:



Jeweils 2 Takte, also 6 kleine Schritte:

- vor – zurück – drehen – Pose
- vor – zurück – drehen – Pose
- Viertelkreis – Viertelkreis – Viertelkreis
- Viertelkreis – Pose – drehen – Pose
- Viertelkreis – Viertelkreis – Viertelkreis
- Viertelkreis – Pose – vor – Verbeugung

- **Tanz erfinden:** Neben diesem Menuett ist ein weiteres als Audiodatei im Material bei Lehrermarktplatz enthalten. Dazu können sich die Kinder einzeln oder in Gruppen selbst eine Schritte-Kombination ausdenken – am besten wieder zweitaktig, also im 6er-Pack.
- **Lückentext** zum Cembalo (mit Lösungen): Arbeitsblatt **S. 8**, ergänzend kann dazu das Klingvogel-Video <https://youtu.be/nRpFECOFI4o> gezeigt werden.
- **Kreativaufgabe:** Verzieren eines eigenen Cembalos, Arbeitsblatt **S. 10**
- **Barockes Ausmalbild** von der Titelseite der Oper „Céphale et Procris“, Arbeitsblatt **S. 11**. Dazu kann der Beginn der Oper angehört werden (siehe Linkliste).

Linkliste zu weiterer Musik von Jacquet de La Guerre

Die im Folgenden verlinkten Aufnahmen dienen als Beispiele und haben nichts mit mir oder meinen Projekten zu tun.

- Die Oper „Céphale et Procris“: <https://youtu.be/xsEepShZEPo>
- Cembalostücke („Pièces de clavecin“): <https://youtu.be/c9kJjODnEGw>
- Cantate „Le passage de la mer rouge“: <https://youtu.be/PqinvwePrKM>
- Cantates-Playlist: <https://youtube.com/playlist?list=PLwFq843lxj18bZnXY8mQl6XgJwBOJiwUT>

Quiz zur Hörgeschichte



1. Wann und wo wurde Élisabeth Jacquet geboren?

2. Wie viele Geschwister hatte sie?

3. In welchem Alter spielte sie vor dem König?

4. Was tat sie nach ihrer Heirat in Paris?

5. Wann wurde ihre Oper zum ersten Mal aufgeführt?

6. Welche Musikstile verbindet sie in ihren Kompositionen?

7. Wann starb Élisabeth Jacquet de La Guerre?

Quiz zur Hörgeschichte – Lösungen



1. Wann und wo wurde Élisabeth Jacquet geboren?

1665 in Paris (Frankreich)

2. Wie viele Geschwister hatte sie?

3

3. In welchem Alter spielte sie vor dem König?

Mit 5 Jahren

4. Was tat sie nach ihrer Heirat in Paris?

**Sie unterrichtete Cembalo und gab Konzerte in ihrer Wohnung
(später veröffentlichte sie auch Kompositionen)**

5. Wann wurde ihre Oper zum ersten Mal aufgeführt?

1694

6. Welche Musikstile verbindet sie in ihren Kompositionen?

Den (brillanten, virtuosen) italienischen und den (eleganten) französischen

7. Wann starb Élisabeth Jacquet de La Guerre?

1729

Porträt



Élisabeth Jacquet
de La Guerre

Hier siehst du „das Wunder des Jahrhunderts“ und eines der größten Musikgenies aller Zeiten!
Nun wirst du von König Ludwig XIV. persönlich beauftragt, ihr Porträt angemessen einzurahmen.









Élisabeth Jacquet de La Guerre

1665 - 1729

Canarie



Mein Canarie-Rhythmus besteht aus drei verschiedenen Notenwerten:

- Achtel:  oder 
- Viertel:  oder 
- punktierte Viertel:  oder 

Und zwar in dieser Reihenfolge:

Achtel – Viertel – punktierte Viertel – Achtel – Viertel







Wie oft findest du den Rhythmus in diesem Stück?

Kreise alle ein.





Mein Canarie-Rhythmus besteht aus drei verschiedenen Notenwerten:

- Achtel:  oder 
- Viertel:  oder 
- punktierte Viertel:  oder 

Und zwar in dieser Reihenfolge:

Achtel – Viertel – punktierte Viertel – Achtel – Viertel

Wie oft findest du den Rhythmus in diesem Stück?

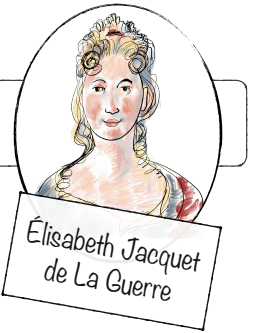
Kreise alle ein.

16 mal



The musical score consists of three systems of staves. The first system shows the beginning of the piece with a treble clef and a key signature of one flat. The second system starts at measure 6 and includes a repeat sign. The third system starts at measure 11 and ends with a double bar line. Red circles highlight 16 specific rhythmic patterns throughout the score, corresponding to the 'Achtel – Viertel – punktierte Viertel – Achtel – Viertel' sequence described in the text.

Das Cembalo – Lückentext

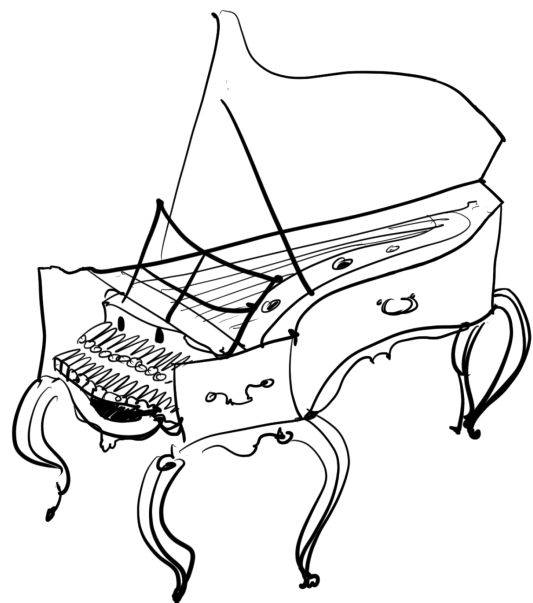
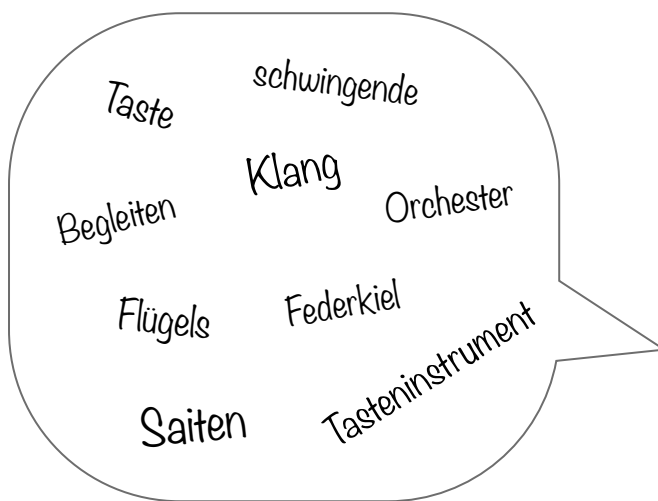


Das Cembalo ist ein _____, das vor allem im 16. bis 18. Jahrhundert modern war. Meist hat es die Form eines _____. Unter seinem Deckel, findet man viele unterschiedlich lange _____ aus Metall.

Um das Cembalo zum Klingen zu bringen, drückt man mit dem Finger auf eine Taste. Dadurch wird im Innern des Instruments ein Stäbchen nach oben geschleudert, der sogenannte Springer. Am Springer befindet sich ein kleiner _____, der im Sprung eine Saite anzupft. Wenn der Finger die _____ wieder loslässt, fällt der Springer zurück. Ein Stückchen Filz, das daran befestigt ist, dämpft die _____ Saite ab.

Das Cembalo eignet sich hervorragend zum _____ von Gesang und anderen Instrumenten. Und es spielte eine wichtige Rolle als Bassinstrument im _____. Aber auch Solostücke, die eine Cembalistin oder ein Cembalist ganz alleine spielt, waren sehr beliebt.

Nach dem 18. Jahrhundert versank das Cembalo in Vergessenheit. Aber seit etwa 100 Jahren erfreuen sich wieder immer mehr Menschen an seinem wunderbar strahlenden _____.



Aufgabe: Schreibe die Wörter in die passenden Lücken.

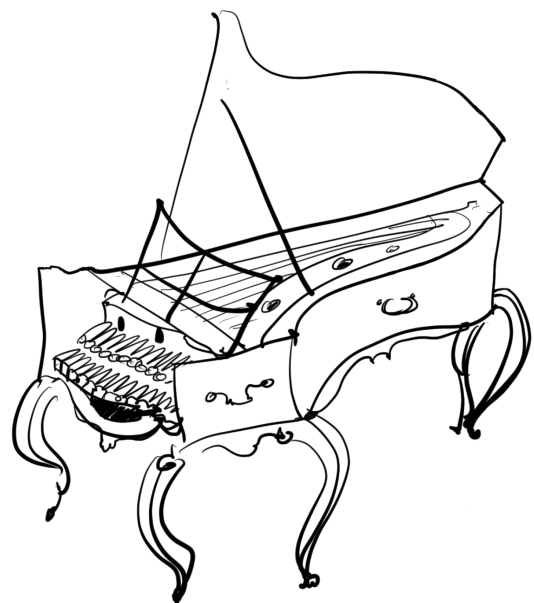
Das Cembalo – Lückentext, **Lösungsblatt**

Das Cembalo ist ein **Tasteninstrument**, das vor allem im 16. bis 18. Jahrhundert modern war. Meist hat es die Form eines **Flügels**. Unter seinem Deckel, findet man viele unterschiedlich lange **Saiten** aus Metall.

Um das Cembalo zum Klingen zu bringen, drückt man mit dem Finger auf eine Taste. Dadurch wird im Innern des Instruments ein Stäbchen nach oben geschleudert, der sogenannte Springer. Am Springer befindet sich ein kleiner **Federkiel**, der im Sprung eine Saite anzupft. Wenn der Finger die **Taste** wieder loslässt, fällt der Springer zurück. Ein Stückchen Filz, das daran befestigt ist, dämpft die **schwingende** Saite ab.

Das Cembalo eignet sich hervorragend zum **Begleiten** von Gesang und anderen Instrumenten. Und es spielte eine wichtige Rolle als Bassinstrument im **Orchester**. Aber auch Solostücke, die eine Cembalistin oder ein Cembalist ganz alleine spielt, waren sehr beliebt.

Nach dem 18. Jahrhundert versank das Cembalo in Vergessenheit. Aber seit etwa 100 Jahren erfreuen sich wieder immer mehr Menschen an seinem wunderbar strahlenden **Klang**.

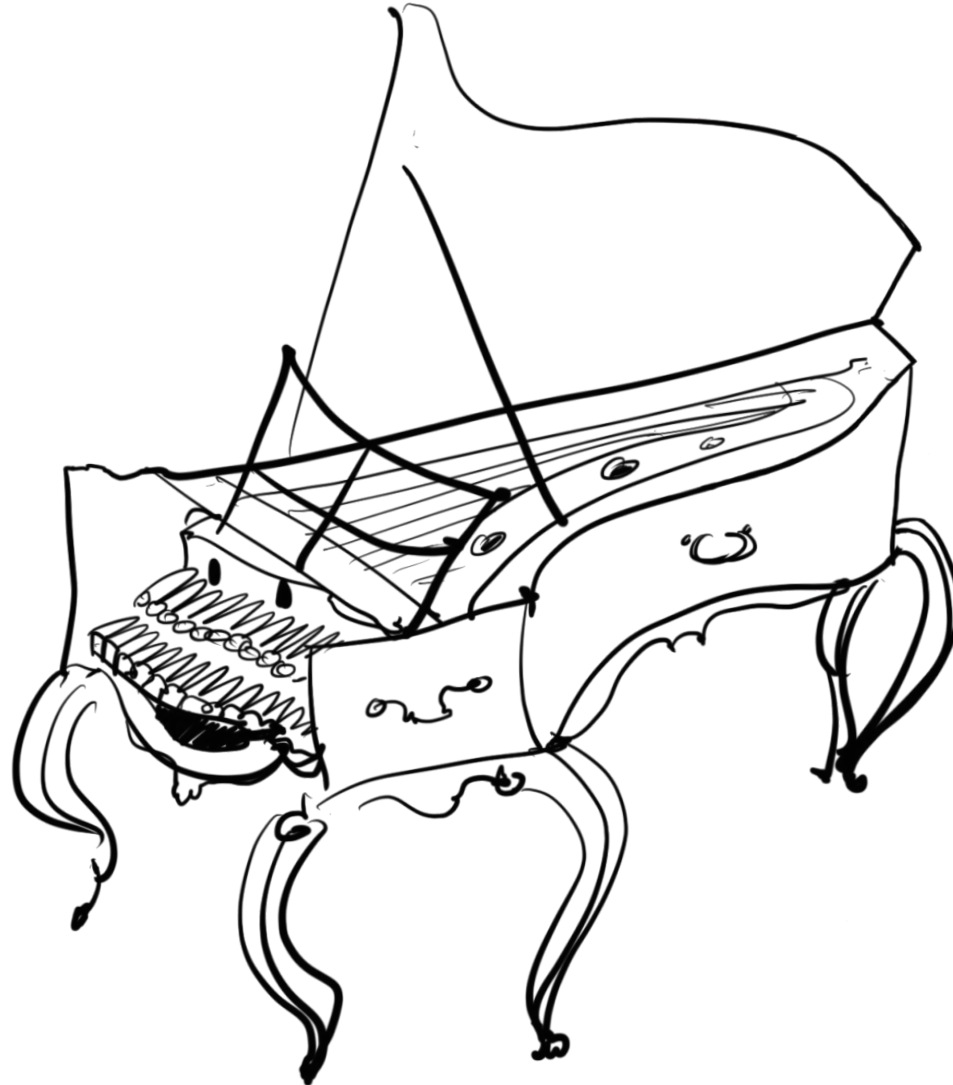


Aufgabe: Schreibe die Wörter in die passenden Lücken.

Das Cembalo – Ausmalbild



Viele **Cembali** (das ist die Mehrzahl von Cembalo) sind bunt bemalt mit Pflanzen, Tieren, Menschen oder Landschaften...
Wie gestaltest du dein Cembalo?



Die Oper „Céphale et Procris“



Élisabeth Jacquet
de La Guerre





„La petite Mademoiselle Jaquier. C'est un Prodiges (...) Elle chante, à Livre ouvert, la Musique la plus difficile. Elle l'accompagne, & accompagne les autres qui veulent chanter, avec le Clavessin dont elle joue d'une maniere qui ne peut estre imitée. Elle compose des Pieces, & les joue sur tous le tons qu'on luy propose.“

„Die kleine Mademoiselle Jacquet ist ein Genie. Sie singt die kompliziertesten Stücke vom Blatt. Sie begleitet sich selbst und andere auf unnachahmliche Weise am Cembalo. Sie komponiert Stücke und spielt sie in jeder Tonart, die man sich von ihr wünscht.“ – So beschreibt eine Zeitung im Jahre 1677 „das Wunder unseres Jahrhunderts“ – „la merveille de nostre siecle“: Élisabeth Jacquet de la Guerre.

Elisabeth Jacquet wurde im März 1665 in Paris geboren. Der Vater war Organist und förderte Elisabeth und ihre drei Geschwister von klein auf musikalisch. Schon früh begann Elisabeth zu komponieren und erwies sich als äußerst begabte Cembalistin. Mit fünf Jahren spielte sie vor König Ludwig XIV. Der war so begeistert von ihren Fähigkeiten, dass er sie an seinen Hof in Versailles holte und ihr eine aristokratische Erziehung zuteil werden ließ. Sie gab Konzerte am Königshof und bei Adligen und war als Wunderkind in ganz Paris bekannt.

Nach ihrer Heirat mit dem Organisten Marin de La Guerre, verließ sie den Königshof in Versailles und folgte ihrem Mann nach Paris. Dort gab sie Cembalunterricht und veranstaltete in ihrer Wohnung in der Rue Guillaume regelmäßig Konzerte. Denn alle großen Musiker wollten sie spielen hören.

„Tous les grands Musiciens & les bons Connoisseurs alloient avec empressement l'entendre toucher le Claveçin: elle avoit surtout un talent merveilleux pour preluder & jouer des fantaisies sur le champ, & quelquefois pendant une demie heure entiere elle suivait un prelude & une fantaisie avec des chants & des accords extrêmement variez & d'un excellent goût qui charmoient les Auditeurs.“

„Alle großen Musiker und Musikkenner waren eifrigst beflissen, sie am Cembalo zu hören: Sie hatte vor allem ein wundervolles Talent, aus dem Stegreif zu präluieren und zu fantasieren, und manchmal folgte sie eine ganze halbe Stunde lang dem Fluss ihrer Ideen in einem Präludium und

einer Fantasie mit außerordentlich variierten Melodien und Akkorden und einem ausgezeichneten Goût, der alle Zuhörer verzauberte“!

Zu dieser Zeit veröffentlichte sie einen ersten Band mit „Pièces de clavecin“, also Solo-Suiten für Cembalo, und sie komponierte eine Oper. Die Oper heißt „Céphale et Procris“ und handelt von einem Krieger und einer Königstochter im antiken Griechenland. Das Stück wurde 1694 in der Académie Royale de musique in Paris zum ersten Mal aufgeführt. Danach folgten allerdings nur wenige weitere Vorstellungen. Vielleicht, weil sich die Pariser Bevölkerung damals sehr am Geschmack des Königs orientierte und dieser gerade das Interesse an neuen Opern verloren hatte.

Zehn Jahre später änderte sich Elisabeth Jacquet de La Guerres Leben: Nach dem Tod ihres Vaters, verstarb ihr Sohn, ihr einziges Kind, im Alter von 10 Jahren. Und nur wenige Monate später starb auch ihr Mann. Elisabeth Jacquet de La Guerre machte sich nun verstärkt ans Komponieren und Veröffentlichen neuer Musik: Es entstanden unzählige Sonaten, Kantaten und Suiten...

Einige dieser Gattungen waren damals ganz neu in Frankreich und Jacquet de La Guerre zählt zu den ersten, die sie verwendet haben. In vielen Stücken verbindet sie geschickt Elemente der italienischen Musik mit der französischen. So klingen ihre Kompositionen abwechslungsreich und farbenfroh. Und das hatte sich nicht nur in Frankreich herumgesprochen: Auch deutsche und englische Berichte aus dem Ausland feierten die Musik der berühmten Elisabeth Jacquet de La Guerre.

Nach ihrem Tod im Jahre 1729 ließ König Ludwig XV. eine Medaille mit ihrem Portrait prägen. Zum Andenken an eine der größten Musiker_innen ihrer Zeit.

Literatur:

Claudia Schweitzer: Artikel „Élisabeth-Claude Jacquet de la Guerre“, in: Musikvermittlung und Genderforschung: Lexikon und multimediale Präsentationen, hg. von Beatrix Borchard, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, 2003ff. Stand vom 22.09.2010. URL: https://mugi.hfmt-hamburg.de/old/A_lexartikel/lexartikel.php%3Fid=guer1665.html (abgerufen am: 27.5.2021).

Catherine Cessac: Elisabeth Jacquet de la Guerre. Une femme compositeur sous le règne de Louis XIV. Arles: 1995.

¹ Übersetzung: Vgl. Claudia Schweitzer 2010.

Quellen & Copyright



Texte & Materialien © Klingvogel

Die Arbeitsblätter und Konzepte dürfen kostenlos heruntergeladen und für den eigenen Unterricht verwendet werden. Veröffentlichung, Weitergabe unter anderem Namen sowie jeglicher kommerzielle Gebrauch ist nicht gestattet.

Illustrationen © Lisa Moll

Die Bildrechte verbleiben bei der Urheberin. Die Illustrationen dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit unseren Unterrichtsmaterialien verwendet werden.

Porträtbild zum Einrahmen:

[François de Troy](#) artist QS:PI70,Q1232749, [Elisabeth Jacquet de La Guerre-full](#), als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf [Wikimedia Commons](#)

Ausmalbild zur Oper aus: [https://imslp.org/wiki/](https://imslp.org/wiki/C%C3%A9phale_et_Procris_(Jacquet_de_La_Guerre,_Elisabeth))

[C% C3%A9phale et Procris \(Jacquet de La Guerre, Elisabeth\), Public Domain \(https://imslp.org/wiki/IMSLP:Public_Domain\)](https://imslp.org/wiki/IMSLP:Public_Domain)

Notenbeispiel „Canarie“: erstellt mit <https://musescore.com>

Einzelnoten: <https://pixabay.com/vectors/notes-music-music-notes-clef-1417670/> (Bearbeitung: Klingvogel)